

Michael Erle

# Wandern in der Region Karlsruhe

Die 33 schönsten Touren

Mit Kraichgau, Pfälzerwald, Nordvogesen  
und nördlichem Schwarzwald



verlag regionalkultur

# Die Touren

**blau** = leicht, **rot** = mittelschwer, **schwarz** = schwer

## Rheinauen

- |          |  |    |
|----------|--|----|
| <b>1</b> | Von Philippsburg-Rheinsheim durch die Rheinauwälder nach Waghäusel | 8  |
| <b>2</b> | Rheinauwanderung von Leopoldshafen nach Sondernheim                | 13 |

## Kraichgau

- |          |  |    |
|----------|--|----|
| <b>3</b> | Von Menzingen über Eichelberg und Tiefenbach nach Odenheim | 18 |
| <b>4</b> | Von Kürnbach über Ottilienberg nach Eppingen               | 24 |
| <b>5</b> | Von Gondelsheim über Büchig nach Gochsheim                 | 29 |
| <b>6</b> | Von Königsbach über den Dreimärker nach Bretten            | 34 |
| <b>7</b> | Von Wössingen über Jöhlingen nach Weingarten               | 39 |

## Karlsruhe

- |           |   |    |
|-----------|---|----|
| <b>8</b>  | Vom Karlsruher Schloss durch den Hardtwald nach Stutensee-Friedrichstal | 44 |
| <b>9</b>  | Von Rappenwört an Rheinufer und Fermasee entlang zum Altrhein           | 49 |
| <b>10</b> | Eine Familienwanderung im Karlsruher Stadtgebiet                        | 53 |

## Bienwald

- |           |  |    |
|-----------|--|----|
| <b>11</b> | Von Rheinabern über Jockgrim und auf dem Zabernweg nach Kandel       | 58 |
| <b>12</b> | Von Wörth am Rhein über Langenberg und Heilbachtal zurück nach Wörth | 63 |

## Pfälzerwald und Nordvogesen

- |           |  |    |
|-----------|--|----|
| <b>13</b> | Von Deidesheim über den Stabenberg nach Neustadt an der Weinstraße       | 67 |
| <b>14</b> | Von Neustadt über Nollenkopf und Hambacher Schloss nach St. Martin       | 72 |
| <b>15</b> | Von Rinthal an der Queich über Eußerthal nach Dernbach bzw. Albersweiler | 76 |

<b>16</b>	Von Wilgartswiesen über den Hühnerstein nach Hauenstein	81
<b>17</b>	Von Obersteinbach über Wasigenstein und Froensburg zur Burg Fleckenstein	86
<b>18</b>	Von Wissembourg über Guttenberg und Stäffelsberg nach Dörrenbach	92
<b>Nördlicher Schwarzwald</b>		
<b>19</b>	Jubiläumsrundwanderung auf der Spessarter Gemarkungsgrenze	97
<b>20</b>	Von Schöllbronn durchs Moosalbtal nach Sulzbach bzw. Malsch	102
<b>21</b>	Von Völkersbach über Moosbronn und Mayersbild nach Bad Rotenfels	107
<b>22</b>	Halbtageswanderung von Frauenalb nach Ittersbach	112
<b>23</b>	Von Dobel über Neusatz und Rotensol nach Marxzell oder Fischweier	117
<b>24</b>	Vom »Käppele« über die Teufelsmühle und Lautenbach nach Gernsbach	122
<b>25</b>	Von Dobel über Skiheim Talwiese und Albtal nach Bad Herrenalb	127
<b>26</b>	Streckenwanderung von Dobel über die Schwanner Warte nach Neuenbürg	132
<b>27</b>	Von Schömburg über Engelsbrand und Büchenbronner Höhe nach Neuenbürg	136
<b>28</b>	Von Au im Murgtal über Rote Lache und Scherrhof nach Baden-Baden-Lichtental	141
<b>29</b>	Vom Schwarzmissattel über Kaltenbronn und Sommerberg nach Bad Wildbad	146
<b>30</b>	Rundwanderung von Bad Wildbad über Wildbader Kopf und Sommerberg	151
<b>31</b>	Von Monbach im Nagoldtal durch das Monbachtal und die Wolfsschlucht nach Hirsau	155
<b>32</b>	Von Baden-Baden über Korbmattenkopf und Yberg nach Neuweier	160
<b>33</b>	Von Baden-Baden über den Battert und Burg Alt-Eberstein nach Gaggenau	165
	Register	171
	Bildnachweis	176

# 1 Von Philippsburg-Rheinsheim durch die Rheinauwälder nach Waghäusel

## Auf zur Insel Korsika!

Ja, Sie haben richtig gelesen: Korsika ist nicht nur eine berühmte Mittelmeerinsel, auch eine vor allem bei Anglern beliebte Altrheininsel trägt diesen Namen. Sie ist zwar nur 1/10 000 so groß und 1/1000 so hoch wie ihr berühmter Namensvetter, aber – fast! – genauso schön. Die Wanderung ist zu jeder Jahreszeit zu empfehlen, an warmen Tagen kann man sich mit einem Bad im Erlichsee bei Oberhausen erfrischen. Am Ziel locken in Waghäusel zwei interessante Sehenswürdigkeiten: die Wallfahrtskirche »Mutter mit dem gütigen Herzen« und das in den letzten Jahren aufwendig restaurierte Schloss Eremitage. Die zwar wenig anstrengende, aber doch recht lange Tour lässt sich mit Zwischenhalt in Philippsburg auch in zwei kürzere Teilstrecken zerlegen.



2 ½–5 ½ Std.



10–21 km



105 m


**Streckenverlauf** Von Rheinsheim über Rheinschanzinsel, Insel Korsika und Oberhausen nach Waghäusel

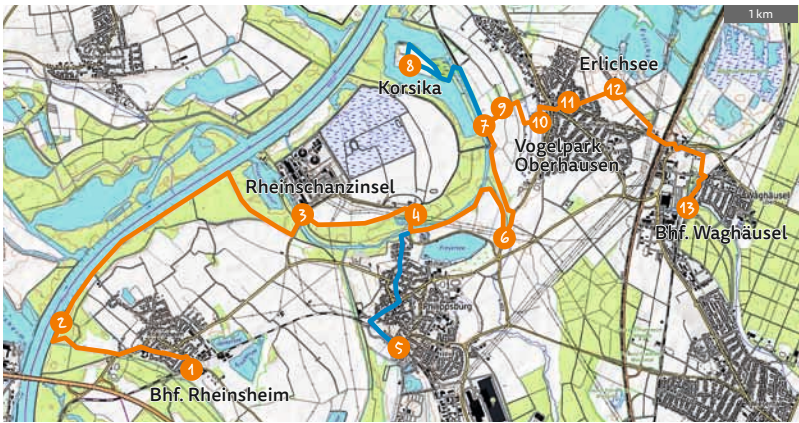
**Anforderungen** Einfache Wanderung ohne nennenswerte Höhenunterschiede; bei entsprechender Witterung können einzelne Wegabschnitte aufgeweicht sein



Wenn wir den Bahnhof Philippsburg als Startpunkt wählen, gehen wir nach links parallel zu den Gleisen und biegen dann rechts in die Thüngenstraße ein. Nach dem Marktplatz folgen wir der Udenheimer Straße nach links, bleiben auf ihr, bis sie in die Goldwäscherstraße mündet (hier wieder links) und stoßen auf die Altrheinstraße, die uns zur Altrhein-

brücke bringt. Wir überqueren den Altrhein *nicht* und überspringen die beiden folgenden Absätze.

Vom Startpunkt **Bahnhof Rheinsheim**  aus gehen wir ein paar Meter nach rechts und biegen dann nach links in die Huttenheimer Straße ein. Wiederrum links geht es in die Auwaldstraße, dann nach rechts in die Lindenstraße;



endet die Straße, nehmen wir linker Hand die Germersheimer Straße. Vor der Gießgrabenbrücke schwenken wir halb rechts auf einen Teerweg parallel zum Graben. Bald passieren wir eine Kläran-

lage und den Hochwasserdamm und marschieren auf grasigem Weg zum Rheinufer (2). Rechter Hand finden sich im Wald die spärlichen Überreste der **Festung Philippsburg**.

## Festung Philippsburg

Die westlich vom Ortsteil Rheinsheim am Rheinufer gelegene **Festung Philippsburg** war eine zwischen 1623 und 1799 zeitweise hart umkämpfte Festung des Landkreises Karlsruhe. 1615 entschloss sich der Speyerer Bischof Philipp Christoph von Sötern, seine Residenzstadt Udenheim zu einer modernen Festung umzubauen. Sie wurde am 1. Mai 1723 eingeweiht, gleichzeitig erhielt die bisherige Stadt Udenheim ihren neuen Namen Philippsburg. 1799 wurde die Festung zum letzten Mal durch französische Revolutionstruppen belagert; sie zerstörten in einem sechstägigen Bombardement die gesamte Stadt. Nach der Schlacht bei Wiesloch wurden

die Franzosen verjagt und die Festung infolge des Friedens von Lunéville auf Befehl Napoleons geschleift, sodass heute nur noch wenig an das ehemals große Bollwerk am Rhein erinnert.

